



W i l d b a d e r

Tagblatt

Enztalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enztal

Erscheint täglich, ausgen. Sonn- u. Feiertage. Bezugspreis monatlich 1.40 RM. frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im innerdeutschen Vertriebe monatlich 1.76 RM. — Einzelnummern 10 Pf. Mikrofoto Nr. 50 bei der Oberamtspostkasse Reichenberg Zweigstelle Wildbad. — Postkonto: Enztalbank Säckler & Co., Wildbad. — Fortschreiber Gewerbeamt, Wildbad. — Postfachkonto 29174.

Druck, Verlag und Schriftleitung: Theodor Gatz, Wildbad, Wilhelmstraße 86. Telefon 179. — Wohnung: Bismarckstraße 68.

Nummer 105 Feuille 179 Samstag den 5. Mai 1928 Feuille 179 63. Jahrgang

Japan und China

Die japanisch-chinesische Frage ist zweifellos die schwierigste des Fernen Ostens. Japan ist mit Riesenschritten zum Industriestaat geworden. Eine Zählung 1927 wies zum erstenmal einen Ueberschuß der industriellen über die landwirtschaftliche Bevölkerung auf. Hierin und in der geographischen Lage zu China, die der Vorklapperung Englands vor dem europäischen Festland nicht unähnlich ist, liegt der Schlüssel zur japanisch-chinesischen Frage. Das Industriestaat gewordene Japan ist viel angriffslustiger, als der Agrarstaat war.

Es ist unschwer zu erkennen, in welchem Maß Japan in China hineinwächst und mehr und mehr abhängig wird in den Grundlagen seines wirtschaftlichen und politischen Lebens von China und der Schwäche Chinas. Die Gesamtkapitalanlage Japans in China einschließlich der Mandchurei werden auf zwei bis zweieinhalb Milliarden Yen (4-5 Milliarden Goldmark) geschätzt. Davon fallen auf Industrie- und Handelsunternehmungen in ganz China allein rund eine Milliarde Yen. 40 v. H. der Textilindustrien sind in japanischem Besitz. Ueber 50 v. H. werden von ihm beherrscht. Etwa 30 v. H. der eigenen Ausfuhr Japans findet in China den unentbehrlichen Absatz. In ein großer Teil der amerikanischen Ausfuhr, die die chinesische Industrie versorgt, geht durch japanische Hände. In politischer Beziehung aber ist dieses „Hineinwachsen“ in den Riesenkörper des Nachbarn, das nur dessen Schwäche möglich macht und nur unter dem Zwang der ungleichen Verträge behauptet werden kann, eine schwere Bedrohung des künftigen Friedens. Korea als Vasallenstaat, die Mandchurei als „Interessensphäre“, die fortschreitende Festlegung in den Industrien Chinas, vor allem in ihrem wichtigsten Zweig, der Bekleidungsindustrie, woraus sich mit der Entwicklung eines chinesischen Industrieproletariats bereits eine Fülle von Schwierigkeiten ergeben mußte, das muß zu Reibungen führen.

Im Grund kann Japans Politik nur zwei Ziele in China verfolgen: Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung in China zugunsten der Handelswege und des Absatzmarktes und Behinderung der politischen Einigung Chinas um jeden Preis und unter Aufwendung aller Mittel, die dem gegenwärtig mächtigeren Japan zur Verfügung stehen. Der gegenwärtig Flottenbesuch, der etwa achtzig japanische Kriegsschiffe in nördlichen und südlichen Häfen, vor allem auch im Jangtsebecken verteilt, und dessen Absichten man noch nicht völlig durchschaut, ist mindestens ein Gruß mit gepanzerter Faust.

Niemand kann vorausagen, welche Wendung das Verhältnis Chinas zu Japan in nächster Zukunft nehmen wird. Die Boykottbewegung gegen Japan, die in China seit Jahren nie ganz stillliegt, und die im vorigen Jahr bedrohlichen Umfang anzunehmen schien, ist im Gebiet der Nationalisten von amtlicher Seite unterdrückt worden. Sie ist gleichwohl eine schleichende Gefahr, der auch das mächtige Japan Rechnung tragen muß.

Neueste Nachrichten

Reudell zum Leipziger Spruch

Berlin, 4. Mai. Reichsinnenminister Dr. von Reudell sprach gestern Abend in einer öffentlichen Versammlung der Deutschen Nationalen Volkspartei in Charlottenburg und führte u. a. aus: Für die Reichsregierung gibt es nach der Verfassung wenig Möglichkeiten, gegen revolutionäre Vereinigungen vorzugehen. Eine dieser Möglichkeiten schien bisher das Republikstrafgesetz zu sein. Diese Möglichkeit ist nach dem Spruch unseres höchsten Gerichts in Fortfall gekommen. Wir wollen es begrüßen, daß diese Klarheit lieber heute als morgen eingetreten ist. Um so größer ist die Verantwortung der Länder, in erster Linie der preussischen Staatsregierung, gegenüber dem Treiben des Räten Frontkämpferbunds. Seien Sie überzeugt, daß die weitere Entwicklung auf diesem Gebiet, solange ich eine Verantwortung zu tragen habe, von mir mit höchster Aufmerksamkeit weiter beobachtet werden wird.

Kommunistischer Vorstand der Emdener Bürgerchaft

Emden, 4. Mai. Das neue Bürgerwo. eberkollegium wählte als Wortführer des Büros den kommunistischen Bürgerwoortsteher Wendi, als Stellvertreter und ersten und zweiten Schriftführer drei weitere kommunistische Bürgerwoortsteher. Von bürgerlicher Seite wurde gegen die Gültigkeit dieser Wahl Einspruch eingelegt.

Der Ausschuss für Verfassungs- und Verwaltungsreform

Berlin, 4. Mai. Heute vormittag trat im Pfeifersaal des Reichstagsverhauses der im Januar von der Länderkonferenz beschlossene Ausschuss für Verfassungs- und Verwaltungsreform zu seiner ersten Sitzung zusammen. Den Vorsitz führte in Vertretung des auf Erholungsurlaub befindlichen Reichskanzlers Dr. Marx sein

Tagespiegel

Das Königspaar von Afghanistan mit Gefolge ist am 3. Mai mit Sonderzug in Moskau eingetroffen und mit allen monarchischen Ehren, Ehrenkompagnie, Truppenparade usw. empfangen worden.

Der ägyptische Finanzminister Mohammed Mahmud Pascha ist aus „Gesundheitsrücksichten“ (englische Krankheit) zurückgetreten.

Die Verfügung, durch die die Sonderrechte gewisser Ausländer in Persien (Kapitulationen) aufgehoben und diese der Rechtsprechung persischer Gerichte unterstellt werden, wird am 10. Mai in Kraft treten. Der Tag wird in Persien als Nationalfest gefeiert werden.

Stellvertreter Reichsjustizminister Hergl. An der Sitzung nahmen die 9 von der Reichsregierung berufenen Mitglieder teil, nämlich: die Reichsminister Dr. v. Reudell, Dr. Köhler, Dr. Curtius und Dr. Schägel, Reichsminister a. D. Ham, die Universitätsprofessoren Beheimräde Dr. Anshüh und Dr. Triepel, Unterstaatssekretär a. D. Busch und Reichstagsabg. Dr. Brünig, sowie die neun Ländervertreter, Ministerialdirektor Dr. Brecht (Preußen), Ministerpräsident Dr. Held (Bayern), Ministerialdirektor Dr. Pöschel-Hefster (Sachsen), Staatsminister Bolz (Württemberg), Gesandter Honold (Bad.), Staatsminister Dr. Leutheuser (Thüringen), Staatspräsident Adlung (Hessen), Bürgermeister Dr. Petersen (Hamburg) und Ministerpräsident Deist (Anhalt). In Begleitung der Ländervertreter bzw. als Stellvertreter waren u. a. anwesend: Staatsminister Dr. Stükel und Gesandter Dr. v. Preger (Bavarn), Gesandter Dr. Bosler (Württemberg), Gesandter Dr. Ruh (Hessen), Senator Dr. Strandes (Hamburg) und Universitätsprofessor Dr. A. Wiastky. Staatsminister a. D. Reichsparlamentarier Saemisch nahm als Generalsachverständiger an der Sitzung teil; die Reichstagslei war durch Staatssekretär Dr. Pünder vertreten.

Reichsminister des Innern Dr. v. Reudell erstattete einen Bericht über das Arbeitsprogramm, an den sich eine Aussprache anschloß.

Die Kollage in Nordschleswig wird untersucht

Kopenhagen, 4. Mai. Die dänische Regierung hat sich endlich veranlaßt gesehen, einen 15gliedrigen Ausschuss aus den Parteien des dänischen Reichstags und einigen Wirtschaftlern zu bilden und mit der Untersuchung der trostlosen Wirtschaftslage in Nordschleswig zu beauftragen. Es sollen auch Vergleiche mit den angrenzenden deutschen und dänischen Gebieten angestellt werden.

Das heiße Eisen der Rheinlandbesetzung

London, 4. Mai. Auf eine Anfrage des Abgeordneten Garro Jones im Unterhaus, wie stark die englische Besetzung im Rheinland und ob deren Zurückziehung beabsichtigt sei, antwortete der Vertreter des Kriegsministers, am 1. April haben sich 5850 Mann im Rheinland befunden. Bezüglich der Zurückziehung verweise er auf die Erklärung des Kriegsministers vom 9. Dezember (über die Räumung könne zurzeit nicht gesprochen werden. Jones fragte weiter, ob es in der Geschichte einen einzigen Fall gebe, in dem ein „siegreiches“ Heer sich so lange im besetzten Land aufgehalten habe. Darauf griff der Sprecher (Voritzende) abwehrend ein und erklärte, eine Aussprache über diesen Punkt würde eine Abschwelung in das Gebiet der alten Geschichte bedeuten.

Großbritannien und Kelloggs Paktvorschlag

London, 4. Mai. Der diplomatische Mitarbeiter der „Morningpost“ berichtet, daß die britische Antwort auf den amerikanischen Paktvorschlag sei so gut wie fertiggestellt. Sie werde wahrscheinlich bejaen, daß Großbritannien den amerikanischen Vorschlag begrüße, jedoch werde sie die britischen Verpflichtungen aufzählen und die Ansicht betonen, daß der vorgeschlagene Pakt in keiner Weise mit diesen Verpflichtungen in Widerspruch stehen dürfe. Die britische Regierung wird ebenso wie die deutsche Regierung ihre Bereitschaft erklären, an jeglicher Erörterung teilzunehmen, um die endgültigen Bedingungen dieses Pakts festzusetzen.

Ein amerikanisches Notprogramm

Washington, 4. Mai. Das Abgeordnetenhaus hat mit 204 gegen 121 Stimmen ein Gesetz Mc Hary Haugen zu Unterstüzung der Landwirte angenommen, wonach ein Grundstod von 1600 Millionen DM. für billige Darlehen an Landwirte errichtet und daneben ein Ausgleichsgrundstod geschaffen werden soll, aus dem die Farmer für unverkäufliche Getreideüberschüsse Entschädigungen erhalten sollen. Auch der Senat hat dieses ganze Gesetz bereits angenommen. Präsident Coolidge hatte gegen das Ausgleichsgesetz im vorigen Jahr Einspruch erhoben und dann gegen das ganze Gesetz sein Veto eingelegt.

Der chinesisch-japanische Kampf in Tsinfansu

London, 4. Mai. Nach den offenbar nicht ganz glaubwürdigen japanischen Berichten sollen die südchinesischen (nationalistischen) Truppen Tschiangkaihscheks bei der Eroberung von Tsinfansu (Prov. Schantung) 800 Mann verloren haben, 1000 seien von den Japanern entworfen worden, weil sie geplündert und etwa 1000 japanische Zivilisten ermordet hätten. Die japanischen Truppen hatten nur einen Verlust von 5 Toten und 20 Verwundeten gehabt. Die Chinesen seien 10 000 Mann stark gewesen. 2300 Mann Verstärkung seien von den Japanern von Tsingtau nach Tsinfansu abgedandt worden.

Am 4. Mai früh 2 Uhr entspann sich der Kampf anafneue, indem die Südchinesen die japanische Verteidigungsstellung angriffen. Außerhalb der Stadt wohnende Japaner und andere Ausländer sollen ermordet worden sein.

Die „Bremen“-Flieger wieder in Neuyork

Neuyork, 4. Mai. Die Bremenflieger sind in Begleitung des Junkersfliegers Melchior und eines Zeitungsberichterstatters gestern früh mit dem Junkersflugzeug S 13 von Washington abgeflogen und um 11.33 Uhr amerikanischer Zeit bei Neuyork gelandet. Die Neuyorker Kaufmanns-Gesellschaft gab ihnen ein üppiges Frühstück. Abends veranstalteten die deutschen Vereine von Neuyork im Metropolitan-Opernhaus einen festlichen Empfang. Die Vereinsvorstände überreichten den Fliegern Ehrengaben. Die Begeisterung wollte kein Ende nehmen. Der erhebende Abend wurde mit dem gemeinsamen Gesang des Deutschlandliedes geschlossen.

Die Flieger wollen zufolge der Einladungen im Flugzeug Besuche machen am 9. Mai in Philadelphia, am 10. Mai in Chicago, am 13. Mai in Milwaukee, am 14. Mai in St. Louis, am 16. Mai in Detroit (bei Ford) und am 18. Mai in Boston. Ob noch ein zweiter Rundflug zur Ausfuhrung kommt, ist noch nicht bestimmt.

Württemberg

Stuttgart, 4. Mai

Kreiswahlvorschläge. Bei dem Kreiswahlleiter für den 31. Wahlkreis Württemberg und Hohenzollern sind innerhalb der gesetzlichen Frist 18 Kreiswahlvorschläge folgender Parteien eingegangen: Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Deutschnationale Volkspartei (Württ. Bürgerpartei), Württ.-Hohenzoll. Zentrumspartei, Deutsche Volkspartei, Kommunistische Partei, Deutsche Demokratische Partei, Reichspartei des Deutschen Mittelstands (Wirtschaftspartei), National-Sozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung), Deutsche Bauernpartei, Württ.-Nationaler Block, Bauern- und Weingärtnerbund, Volksrechtspartei (Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung), Christlich-Soziale Reichspartei, Deutsche Haus- und Grundbesitzerpartei, Evangelische Volksgemeinschaft (Evangelische Partei Deutschlands), „Ganz parteilos, nur für des Volkes Wohl“, Alte Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Deutscher Reichsblock der Geschädigten. Der Kreiswahlausschuss wird an einem der nächsten Tage in öffentlicher Sitzung über die Zulassung dieser Wahlvorschläge entscheiden und gleichzeitig den Stimmzettel für die Reichstagswahl im 31. Wahlkreise festsetzen.

Zugunfall. Kurz vor Abfahrt des Postzugs 17.55 Uhr Stuttgart ab nach Leonberg-Calg entgleisten auf dem Hauptbahnhof in Stuttgart der Postwagen und ein Personenwagen des Zugs. Personen kamen nicht zu Schaden. Der Sachschaden dürfte nicht wesentlich sein. Mit einiger Verspätung konnten die Fahrgäste mit einem Ersatzzug weiterfahren.

Ein Berufsdieb. Der 53jährige verheiratete Hausknecht Karl Huh, genannt Lutz, von Ludwigsburg zieht es vor, seinen und seiner Familie Unterhalt durch Diebereien statt durch Arbeit zu bestreiten. Fast die Hälfte seines Lebens hat er mit 24 Vorstrafen im Gefängnis oder Zuchthaus verbracht. In den letzten 15 Monaten beging er in Stuttgart weiterhin über 100 Taschendiebstähle. Das Schöffengericht diktierte ihm deshalb eine Zuchthausstrafe von 5 Jahren und 8 Jahre Ehrverlust.

Die Polizeiwachtmeister Wilhelm Holder und Viktor Hägele in Kornwestheim haben am 5. Februar d. J. nachts beim Eintritt der Polizeistunde bei einer Feier einen Kaufmann und dessen Frau ohne Grund mit ihren Gummihüpfeln bearbeitet. Wegen Körperverletzung im Amt wurde Holder zu 160, Hägele zu 60 Mark Geldstrafe verurteilt, außerdem haben sie den Mißhandelten eine Buße von 100 bzw. 40 Mark zu zahlen und die Kosten des Verfahrens zu tragen.

Dom Tage. Bei Abbrucharbeiten in der Halenbergstraße ist ein 27 J. a. Hilfsarbeiter tödlich abgestürzt.

Stuttgart, 4. Mai.errat militärischer Geheimnisse. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelte das Große Schöffengericht Stuttgart gegen den 34 Jahre alten Kaufmann Ernst Wurster von Stuttgart wegen eines Vergehens gegen das Gesetz betr. militärische Geheimnisse. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten eine Gefängnisstrafe von 5 Monaten.

Die württ. kommunistischen Kandidaten zur Reichstagswahl. Die Komm. Partei hat im 31. Wahlkreis Württemberg folgende Spitzenkandidaten zur Reichstagswahl aufgestellt: Klara Jeklin, Schriftstellerin; Edwin Hörnie, Schriftsteller, Gustav Köhler, Metallarbeiter, Richard Binder, Metallarbeiter. Der bisherige württ. kommunistische Vertreter im Reichstag, Dreher Hermann Kemmele, kandidiert an erster Stelle in Baden und Hessen-Darmstadt und steht außerdem an vierter Stelle der kommunistischen Reichsliste. Der in Württemberg kandidierende Schriftsteller Erwin Hörnie steht noch an zehnter Stelle der komm. Reichsliste.

Vom Tode. Im Waldteil Merichenbau in der Nähe des Waldfriedhofs wurde eine 40 Jahre alte Frau mit durchgeschnittenem linken Handgelenk aufgefunden. Es liegt ein Selbstmordversuch vor. Die Lebensmüde wurde nach dem Katharinenhospital verbracht, wo ihr der linke Arm abgenommen werden mußte. — Einen Selbstmordversuch durch Einatmen von Gas verübte in einem Hause der Tübingingerstraße in Degerloch ein 21 Jahre altes Dienstmädchen. Der Sauerstoffapparat wurde mit Erfolg angewendet.

Aus dem Lande

Vaihingen a. F., 4. Mai. Geistesgestörter Einbruch. In großen Schrecken wurde die Familie Mayer, wohnhaft zwischen Vaihingen und Rohr, verlegt, als am letzten Sonntag früh 4 Uhr bei ihr eingebrochen wurde. Der Täter wurde vom Landjäger herausgeholt. Es handelt sich um einen geistig nicht normalen Menschen, und zwar um einen 21 J. a. Maler aus Ruffingen. Er war ohne Kleider, die man nachher am Bahndamm holte. Er wurde seinen Angehörigen übergeben, die ihn in eine Heilanstalt verbrachten.

Waiblingen, 4. Mai. Brandfall. In dem großen Fabrikal der Firma Oppenländer in der neuen Bahnhofstraße brach vermutlich durch Selbstentzündung Feuer aus, das einen starken, schwefelgelben Rauch entwickelte. Die Feuerwehr mußte mit einem sog. Streumundstück die Rauchschwaden vertreiben. Der Wasserschaden ist daher sehr erheblich.

Bieringen O. Künzelsau, 3. Mai. Mauereinsturz. Als man hier dieser Tage mit Ausbesserungsarbeiten eines älteren Hauses beschäftigt war und eine Grundmauer umlegen wollte, stürzte plötzlich eine andere daneben stehende gemeinschaftliche Mauer ein. Die Arbeiter kamen mit dem Schrecken davon. Nur verschiedene Haushaltsgegenstände fielen zum Opfer.

Kirchheim u. L., 4. Mai. Einbrüche. In letzter Zeit ist in verschiedenen Gartenhäusern auf der Blochingersteige eingebrochen worden, ohne daß es bis jetzt gelungen ist, den Dieben auf die Spur zu kommen.

Neidlingen O. Kirchheim, 4. Mai. Unfall beim Stelzenlaufen. Ein bei Schuhmacher Schäfer hier auf Besuch weilendes Entkfind aus Ehlingen vergnügte sich mit Stelzenlaufen. Dabei fiel es so unglücklich, daß es sich an einem eisernen Gitter aufspießte und von älteren Leuten aus seiner üblen Lage befreit werden mußte. Der schnell herbeigerufene Arzt nähte die Wunde zu.

Reutlingen, 4. Mai. Die Reutlinger Woche, veranstaltet vom hiesigen Verkehrsverein, brachte am letzten Sonntag 10 000 auswärtige Besucher in die Stadt. Am Sonntag, den 6. Mai, findet als Abschluß eine Autorundfahrt, an der sich etwa 500 Fahrzeuge beteiligen werden, und eine Wiederholung der Stadtbeleuchtung statt.

Pfullingen, 4. Mai. Der Vermögensbestand der Louis-Laublin-Stiftung. In der Nachlasssache des verst. Geheimrats Louis Laublin sind kürzlich von den Testamentvollstreckern die Nachlasshaken übergeben worden. Die Stadtgemeinde Pfullingen hat nach der auf 22. Dezember 1927 gefertigten Abrechnung anzusprechen und an Wert zu erhalten 346 418,72 RM. Der jährliche Reinertrag der Louis-Laublin-Stiftung ist nach dem Testament des Erblassers nach freiem Ermessen für öffentliche, insbesondere wohltätige und gemeinnützige, namentlich auch für Verschönerungszwecke, zu verwenden. Für das Rechnungsjahr 1928 ist der Reinertrag auf 3000 RM. zu veranschlagen.

Hochdorf O. Freudenstadt, 4. Mai. Großer Sturm Schaden. Der gewaltige Sturm, der mit dem Wetter am Sonntag nachmittags verbunden war, hat der hiesigen Gemeinde in ihrem schönsten Waldbestand einen großen Schaden verursacht. Beim Schmelzenkopf am Hochdorfer Berg hat der Sturm etwa 500—600 Festmeter schönsten Hochwald geworfen. Darunter befindet sich auch die schönste Tanne des Hochdorfer Waldbesitzes. Der Schaden für die Gemeinde ist sehr groß.

Nidhalden O. Oberndorf, 4. Mai. Tödlicher Unfall. Am letzten Dienstag starb hier im Alter von 65 Jahren der pensionierte Strakenwart Johannes Weiser. Er fiel vor 8 Tagen aus dem Kamin in die Küche herunter und zog sich hierbei innere Verletzungen zu, die seinen Tod herbeiführten.

Spaltingen, 3. Mai. Eröffnung der Heubergbahn. Wie verlautet, ist der Tag der Eröffnung der Heubergbahn endgültig auf Freitag, den 25. Mai festgesetzt worden.

Spaltingen, 4. Mai. Glücklicher Gewinner. Der glückliche Gewinner des 5000 RM. betragenden 2. Gewinns der Ueberlinger Münsterbau-Lotterie ist ein in dürftigen Verhältnissen lebender, kinderloser Arbeiter von Balgheim.

Ulm, 4. Mai. Stresemann-Bazille. Die Deutsche Volkspartei teilte am Dienstag mit, daß Stresemann in Ulm am 14. Mai sprechen werde. Bestern wurde bekannt, daß auch Staatspräsident Bazille an demselben Tag seine Bahrede in Ulm halten wolle. Die Ortsgruppe der Deutschen Volkspartei wandte sich, wie verlautet, an die Deutschen Nationalen mit der Bitte um Verschiebung ihrer Versammlung auf 16. Mai. Eine Antwort, ob die Verschiebung erfolgen kann, ist anscheinend noch nicht eingetroffen.

Brenz a. Brenz, 4. Mai. Hohes Alter. Der Weber Andreas Fröhlich kann seinen 92. Geburtstag heute begehen. Der Greis kann noch jeden Tag seine Pfeife rauchen.

Giengen a. Br., 4. Mai. Betriebsunfall. Die 19 J. a. Luise Lindenmayer von Hermaringen brachte in der Filialfabrik in Gerksweiler die rechte Hand in die Scher-

maschine. Es wurden ihr zwei Finger abgeschnitten und ein dritter zerrissen.

Machtolsheim O. Blaubeuren, 4. Mai. Vermist. Seit einigen Wochen wird ein hiesiger 19jähriger Bürger-ohn vermist.

Ochsenhausen O. Biberach, 4. Mai. Viehprämierung. In unserem Marktort, in dem erst vor 10 Tagen eine Prämierung des Braunviehzuchtverbands stattfand, wurde vorgestern unter Anwesenheit von Regierungsvertretern die staatliche Bezirksrindviehprämierung für die Braun- und für die Fleckviehzucht auf dem „Raps“ abgehalten. Das gutgestellte Material wurde von Fachleuten als sehr gut bezeichnet. Es konnten deshalb auch 27 erste Preise vergeben werden. Beim Braunvieh konnten von 67 Tieren 60 prämiert werden.

Jettenburg O. Tübingen, 4. Mai. Explosion. Heute früh verunglückte die 34 Jahre alte ledige Elisabeth Kuttler beim Kaffeemachen. Der Spiritusapparat explodierte, wodurch die Kuttler am Oberkörper und an den Händen sehr schwere Brandwunden erlitt, so daß sie nach Tübingen in die chirurgische Klinik gebracht werden mußte.

Göppingen, 4. Mai. Bestraftes Turmkletterer. Julius Banner von Reckberghausen, der am Mittwoch nacht den Turm der hiesigen Stadtkirche bestiegen hat, wurde wegen groben Unfalls zu der Geldstrafe von 100 RM. bzw. 10 Tagen Haft verurteilt.

Ulm, 4. Mai. Dr. Stresemann kommt nicht nach Ulm. Wie verlautet, kann Reichsaußenminister Dr. Stresemann die für den 14. Mai angekündigte Bahrede nicht halten. An seiner Stelle wird Geheimrat Kahl in der Versammlung der Deutschen Volkspartei sprechen.

Baden

Durlach, 4. Mai. Obermeister Ludwig Hummel konnte bei der Maschinenfabrik Haid und Neu in Karlsruhe sein 50jähriges Arbeitsjubiläum feiern.

Pforzheim, 4. Mai. Bestern starb hier an den Folgen eines Schlaganfalls Frau Barucharian, die Gattin des russischen Staatsrats, der in der hiesigen Stadt eine zweite Heimat gefunden hat. Sie stammt aus Jena, wo der Generalkonsulent sie einst traute mit dem Geheiß, deutsche Kultur nach dem fernem Osten zu verpflanzen. Das hat sie erfüllt in langen Jahren der Leitung deutscher Frauvereine in Rußland, in Lissib, wo sie ein Siechenhaus bauen half, in Rostow am Don, wo sie außerdem die Vertreterin des internationalen Mädchenschutzes, deutsche Abteilung, war. Auf verschiedenen Gebieten führte sie die Wohltätigkeit, so sammelte sie von 1902—1912 über 70 000 Rubel für unbemittelte Schüler. Ihre Sorge galt in der Kriegszeit wie den russischen, so den deutschen Verwundeten und Gefangenen. Die höchsten Auszeichnungen wurden ihr für diese Liebestätigkeit zuteil. Als Deutsche ist sie aus Jena ausgezogen, als Deutsche ist sie vor den unerfreulichen Zuständen in Rußland in ihre Heimat zurückgekehrt.

Das Schöffengericht beschäftigte sich dieser Tage mit zwei größeren Schnitzprozessen. Im ersten Fall handelt es sich um vier Angeklagte, die Gefängnisstrafen von 2—4 Monaten erhielten, im zweiten Fall waren es sieben Angeklagte. Es gab Gefängnisstrafen von 3—4 Monaten, aber auch Zuchthausstrafen von 1 Jahr bis zu 1 Jahr 3 Monaten. Ein Angeklagter erhielt eine Geldstrafe von 70 RM.

Malsch bei Ettlingen, 4. Mai. Bei dem Zusammenbruch der Mannheimer Gewerbebank ist ein von hier gebürtiger Geschäftsmann, der sein ganzes Betriebskapital in Höhe von mehr als 10 000 Mark dort angelegt hatte, so in Mitleidenschaft gezogen worden, daß er sich selbst unter Geschäftsaufsicht stellen lassen mußte.

Lindolsheim bei Adelsheim, 4. Mai. Vor einigen Tagen verließ der Ratsschreiber Gottfried Schwaiger heimlich die Stätte seiner Tätigkeit, nachdem er beim Bürgermeister ein Schreiben zurückgelassen hatte, in dem er sein Daponlaufen einschuldigte. Dienstliche Verfehlungen kommen nicht in Betracht, man nimmt an, daß unglückliche Familienverhältnisse den Mann zur Flucht veranlaßt haben.

Heidelberg, 4. Mai. Dieser Tage hat ein junges Ehepaar, das in einem Hotel in der Altstadt abgestiegen war, dadurch einen Selbstmordversuch begangen, daß es sich die Pulsadern durchschnitt. Man fand beide, den Mann in einer Blutlache im Zimmer, die Frau im Bette liegend, noch rechtzeitig, so daß sie vermutlich am Leben erhalten bleiben dürften. Auf dem Tisch lagen zahlreiche Abschiedsbriefe. Es handelt sich um einen Polizeiwachmeister mit seiner Frau aus Bockum, der erst seit kurzem verheiratet ist. Der Mann ist 28 Jahre, die Frau 20 Jahre alt.

Billingen i. B., 4. Mai. Der 53 J. a. Gustav Brandstetter aus Friedrichshafen war allein in dem obersten Stockwerk des hiesigen Schotterwerks beschäftigt. Kurz nach der Vesperpause bemerkten seine Arbeitskollegen plötzlich, wie seine Mühe nach unten slog und bald darauf Blut oben herabsickerte. Als sie hinaufeilten, fanden sie Brandstetter gräßlich verstümmelt am Boden, in den letzten Zuckungen liegend. Der Unglückliche scheint beim Schmieren der Transmission ausgerutscht und mit dem Gesicht gegen den laufenden Treibriemen gefallen zu sein, der ihm den Unterkiefer abriß und den Hals bis zur Hälfte durchschnitt. Brandstetter war der älteste Arbeiter des Werks und schon seit 1922 dort tätig.

Lokales.

Wildbad, 5. Mai 1928.

Wahlversammlungen. Wir kommen nun mit jeder Woche mehr in die Bahlagitation hinein. So spricht heute abend im Hotel Gold. Ochsen Herr Dr. Mauthe, Fabrikant in Schwenningen (seitheriger Abgeordneter), über das Thema „Die Aufgaben der Landes- und Reichspolitik“ zu den Wählern, während in der „Alten Linde“ Herr Dr. Schumacher-Stuttgart das Thema „Die Aufgaben des deutschen Volkes am 20. Mai“ vom Standpunkt der Sozialdemokratie aus behandeln wird.

Vom Witteverein Wildbad. Unter Bezugnahme auf die entsprechende Anzeige in dieser Nummer versehen wir nicht, die Mitglieder des Wittevereins darauf hinzuweisen, daß eine außerordentliche Versammlung am Montag den 7. Mai stattfindet und zwar im Hotel Post um 4 1/2 Uhr. Unter anderen wichtigen Punkten wird über die Hollandwerbung Bericht erstattet und neue praktische Vorschläge unterbreitet, die in anderen deutschen Bädern bereits Erfolg brachten. Wir können nicht zurücksehen. Anwesend

wird auch der holländische Vertreter für unsere Badestadt, Herr Direktor van der Hoop, Den Haag, sein.

Der Verein für das Deutschtum im Ausland hält am Dienstag den 8. Mai seine Generalversammlung im Hotel Traube. Dabei wird die Baltic Fr. Seefemann einen Vortrag über baltische Dichtung halten. Fr. Seefemann ist durch ihren im Jahr 1927 gehaltenen Vortrag über „Die deutsche Not im Baltikum“ hier noch in bester Erinnerung. So ist dem Vortrag, der auch für Nichtmitglieder unentgeltlich ist, ein zahlreicher Besuch gewiß.

Rückzahlung der Steuer vom Kapitalertrag. Vom Rentnerbund Stuttgart wird uns geschrieben: Die Bundesmitglieder werden auf Grund der vom Landesfinanzamt eingeholten Auskunft darauf aufmerksam gemacht, daß die 10prozentige Steuer vom Kapitalertrag, die im Kalenderjahr 1927 bei Auszahlung von Anleihejinsen und Dividenden keinen abgezogen worden ist, auf Antrag von dem für den Pflichtigen zuständigen Finanzamt zurückerstattet wird. Austragsberechtigt sind aber nur solche Personen, deren gesamte Kohnennahmen im Kalenderjahr 1927 1300 RM., bei Verheirateten 1400 RM. nicht überstiegen haben. Nicht als Einnahmen gelten dabei Vorzugsrenten und die Unterfügungen aus der Fürsorge. Weitere Voraussetzung ist, daß die im ganzen Kalenderjahr 1927 dem Antragsteller abgezogene Kapitalertragssteuer den Betrag von 5 RM. überstiegen hat.

Warenaustausch zwischen Deutschland und dem Saargebiet. Für nach dem Saargebiet gerichtete Briefsendungen und Pakete, die nach dem Wert zu verzollende Gegenstände enthalten, werden von der saarländischen Zollverwaltung konsularisch beglaubigte Rechnungen nicht mehr gefordert.

Falsche Fünfmarsstücke. In letzter Zeit sind wiederholt falsche Fünfmarsstücke in den Verkehr gebracht worden. Während die echten Münzen in Silber geprägt sind, sind die falschen aus Messing gegossen und nur leicht verübert. Sie haben beim Zufwerfen auf den Tisch einen dumpfen schlechten Klang. Zeichnung und Untergrund sind nicht glatt und glänzend, sondern verwischt und leicht granuliert. An manchen Stellen erkennt man sogar noch Buchstaben. Die Riffelung am Rand ist nachträglich mit einem Nadel unregelmäßig eingeschlagen. Sehr bald tritt bei den Falschstücken der gelbe Messinguntergrund hervor. Man sei bei der Annahme von Fünfmarsstücken vorsichtig!

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Der Muttertag in den Schulen. Das sächsische Volksbildungsministerium ordnet an, daß sich alle Schulen dadurch mit in den Dienst der Mutter-Ehrung stellen, doch alljährlich vor und an dem Muttertag eine besondere Unterrichtsstunde der Mutterehrengewidmet wird.

Wie du mir, so ich dir. Anlässlich des Zwischenfalls in Zweibrücken, wo in der Nacht zum 1. Mai die französische Fahne vom Offizierskasino herabgeholt und am Bismarckdenkmal in Felsen gerissen wurde, ist, wenn man den Vorfällen auch bedauern mag, doch daran zu erinnern, daß in derselben Stadt Zweibrücken am 30. Dezember 1927 französische Offiziere das Bismarckdenkmal besudelten, den Weihnachtsbaum vor der Alexanderkirche zum Teil zerstörten und eine Reihe weiterer Sachbeschädigungen verübten. Die deutsche Polizei stand diesem Treiben machtlos gegenüber, da die „Ordonnanz“ ein Einschreiten gegen Befehlsangehörige verbietet. Ob die französischen Offiziere, die durch ihre üblen Roheiten die Uniform schändeten, überhaupt belangt worden sind, ist bis zur Stunde nicht bekannt geworden. Auf alle Fälle möchte man den französischen Befehlshabern raten, die fatale Dezembernacht bei Beurteilung der Angelegenheit nicht etwa geflissentlich zu vergessen. Es sei dahingestellt, wer in der Öffentlichkeit einen schlechteren Eindruck gemacht hat: Die randalierenden Offiziere, die ihre soldatische Manneszucht an einem unschuldigen Weihnachtsbaum erprobt haben, oder jene unverantwortlichen jungen Bengel, die sich vermutlich an der französischen Fahne vergreifen.

Zwei deutsche Fremdenlegionäre sind als „blinde Passagiere“ auf einem englischen Dampfer in Plymouth (England) eingetroffen. Sie gaben an, daß sie wegen der furchtbaren Behandlung in der französischen Fremdenlegion gestücht und fast 320 Kilometer durch die Wüste gewandert seien, indem sie sich von wilden Feigen und Rauen von Kaktuspflanzen ernährten.

Polnische „Herzöge von Afghanistan“. König von Afghanistan hat anlässlich seines kurzen Besuchs in Warschau dem Blauen Mantel, die höchste afghanische Auszeichnung, dem polnischen Staatspräsidenten Moscicki und dem Marschall Pilsudski verliehen. Mit dieser Auszeichnung ist der Herzogtitel verbunden. Die Minister Barel und Jaleski erhielten den roten Mantel, dessen Träger den Fürstentitel führen dürfen. — Es ist nichts davon bekannt geworden, ob solche Mäntel auch in Berlin hängen geblieben sind. Und vollends in Moskau.

Segelbootunglück auf dem Starnberger See. Auf dem Starnberger See kenterte ein Segelboot infolge eines plötzlichen Windstokes. Von den drei Insassen sind der 21 J. a. Großhändlersohn Simon Schmitt und der 22 Jahre alte Kaufmannsohn Hans Gleißner, beide aus München, ertrunken. Ein 16jähriges Mädchen wurde nach 2 Stunden bewußtlos von einem Dampfer gerettet.

Schwere Explosion bei einer Rattenjagd. Im Ratten auszuräubern, schütteten zwei Bewohner eines Hauses in der Altstadt Magdeburgs Karbid in das Loch, gossen Wasser nach und zündeten das entstehende Gas an. Eine starke Explosion war die Folge; das Mauerwerk des Erdgeschosses wurde herausgedrückt und der Fußboden ausgerissen. Der eine der beiden Beteiligten erlitt an den Augen schwere Verletzungen, während der andere mit leichteren Verletzungen davontam.

Raubüberfall. Drei Verbrecher aus Elberfeld überfielen nachts ein bäuerliches Anwesen in Büßfrath und erinordeten die Pächterschleute. Der zu Hilfe eilende Besitzer wurde getnebelt und seiner Ersparnisse in Höhe von 2000 Mark, die er bei sich trug, beraubt. Die Räuber flüchteten darauf.

20 Häuser abgebrannt. In Geethacht bei Hamburg sind 20 meist mit Stroh bedeckte Häuser, davon 2 Bohnhäufer, abgebrannt. Mehrere Stück Vieh kamen in den Flammen um. Das Feuer soll durch Funkenflug verursacht worden sein.



Abhaltung von Bienenzuchtlehrcursen. Die Württ. Landwirtschaftskammer läßt durch den Landesfachverständigen für Bienenzucht, H. Rentzler in Stuttgart, auch in diesem Sommer wieder Bienenzuchtlehrcurse, sowohl für Anfänger, als auch für fortgeschrittene Imker, abhalten. Vom 29. Mai bis 1. Juni findet ein Kurs am Lehrbienenstand der Landw. Hochschule in Hohenheim statt, vom 4.—7. Juni ein solcher am Bienenstand der Hohenloheschen Frauenschule in Kupferzell und vom 11.—19. Juni ein Kurs für das Oberland in Saulgau. Die Teilnahme an den Kursen ist unentgeltlich. Anmeldungen sind bis 25. Mai d. J. an die Württ. Landwirtschaftskammer in Stuttgart, Marienstraße 33, zu richten.

Prämierung von Bienenzuchtbetrieben. Die Prämierung musterwürdiger Bienenzuchtbetriebe, die alljährlich von der Württ. Landwirtschaftskammer im Einvernehmen mit dem Landesverein für Bienenzucht durchgeführt wird, findet heuer im Gebiet des früheren Schworzwald- und Donaufreises statt. Die hiebei geltenden Bestimmungen können von der Württ. Landwirtschaftskammer Stuttgart, Marienstraße 33, bezogen werden. Dort sind auch die Bewerbungen um Prämierung bis zum 1. Juli d. J. einzureichen.

Vom Württ. Weinbauverein. Der Württ. Weinbauverein hält hier am 3. Juni im Bürgermuseum seine ordentliche Jahresversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Vortrag von Dr. Cramer, Vorstand der Weinbau-Verforschungsanstalt Weinsberg, über die Rotweinebereitung in Württemberg.

Vertretertag der Polizeibeamten. Der Landesverband der Polizeibeamten Württembergs hält am 5. und 6. Mai seinen 6. ordentlichen Vertretertag ab. Der Verband umfaßt ungefähr 80 Prozent aller württembergischen staatlichen Beamten.

Mineralwasserausstellung. In der Zeit vom 16.—19. September findet in der Gewerbehalle anlässlich der Reichstagung des Verbands Deutscher Mineralwasserfabrikanten in Stuttgart im Zusammenwirken mit der Stuttgarter Handelshof A.-G. Ausstellungen und Logungsstelle eine Mineralwasserausstellung statt.

Vom Arbeitsmarkt. Die Besserung der Arbeitsmarktlage machte in der Berichtswache weiterhin leichte Fortschritte. Am 25. April waren im Arbeitsnachweisbezirk Stuttgart 1478 und am 2. Mai 1438 Arbeitslosenunterstützungsempfänger vorhanden. In der Krisenunterstützung standen am 25. April 703 und am 2. Mai 665 Personen. Insgesamt ergeben sich unter Hinzurechnung der Arbeitslosenunterstützungsempfänger 2103 Unterstützungsempfänger.

Fürst Bernhard von Bülow, der frühere Reichskanzler, feierte am 3. Mai den 79. Geburtstag.

Todesfall. Der frühere deutsche Botschafter in Petersburg, Graf Pourtales, ist in Bad Nauheim gestorben. Graf Pourtales war bis zum Kriegsausbruch in Petersburg.

Das Grab im Unterland. Zu der Auffindung von 50 deutschen Kriegerleichen des Inf.-Regts. 218 in Cheoregny im Departement Aisne, worüber vor einigen Tagen französische Zeitungen berichteten, schreibt ein ehemaliger 218er, der frühere Unteroffizier August Lothmann, Delde i. Westf., Pausburg 12, der „Deider Blatte“: Als im Sommer 1917 das Dorf Cheoregny unter schwerem Artilleriefeuer lag, suchte jeder, so gut es ging, Schutz in der von Geschossen aufgewühlten Erde. Das Dorf Cheoregny war vollkommen dem Erdboden gleichgemacht. Nur am westlichen Dorfausgang war noch ein kleiner tiefer Keller vorhanden. Der Ausgang dieses Kellers wurde dann durch eine schwere Granate zugeschlagen. Als das Feuer abgeschwächte, erfuhren wir zwar, daß mehrere unserer Kameraden in diesen Keller geflüchtet waren. Leider war es uns mit unserem Schanzzeug nicht möglich, den Eingang frei zu machen. Da versuchten wir von oben her — der Keller war gewölbt und mit Erde bedeckt — in das Innere einzudringen. Es gelang auch, durch die Bruchstelle Öffnung zu brechen, durch die man mich in den Keller hinunterließ. Hier bot sich meinen Augen ein furchtbarer Anblick: 36 Mann, meist ältere Familienväter, waren erstickt. Einer lag noch oben auf dem Felddett; die andern fanden sich als Knäuel toter Menschenleiber in der Nähe des Kellerausgangs. Nach dem Befund der Leichen mußte ein furchtbarer Todeskampf stattgefunden haben. Drei Mann wurden aus dem Keller herausgezogen; der Versuch, auch die andern zu bergen, mußte wegen des schweren Feuers aufgegeben werden. Auch die spätere Vergussversuche hatten keinen Erfolg. In Anwesenheit des Vizefeldwebels Bär von der 4. Kompanie wurden den meisten Toten die Erkennungsmerkmale abgenommen. Leider war es nicht möglich, die Namen sämtlicher Toten festzustellen. — Nach dieser Darstellung sind die Toten also erstickt und nicht, wie ursprünglich angenommen wurde, einer Gasbombe zum Opfer gefallen.

Die sparsame Hausfrau verwendet Maggi's Würze,



denn wenige Tropfen machen dünne Suppen, Fleischbrühe, Gemüse und Soßen sofort wohl-schmeckend und befriedigend. Vorteilhaftester Bezug in großen plombierten Originalflaschen zu RM 6,50.

Man verlange ausdrücklich Maggi's Würze.

Waldbrand. In der Teufelsheide bei Rabeburg (Holtstein) steht eine Waldung in einer Ausdehnung von 4 Kilometer Tiefe und 7 Kilometer Länge in Flammen.

Beim Brand eines Bauernhauses in Pommeren, Kreis Löbau (ehemalige Provinz Westpreußen) sind 7 Kinder in den Flammen umgekommen. Die Eltern waren abwesend.

Ein großer Moorbrand ist in Ostholland nahe der deutschen Grenze ausgebrochen.

Erdbeben in Smyrna. Am 3. Mai früh 2.20 Uhr wurde in Smyrna und in anderen Orten Anatoliens ein starker Erdstoß wahrgenommen. Schaden soll nicht entstanden sein.

Ein Fests des Alters in Madrid. Am 22. April wurde im Teatro Comedia in Madrid eine Feier zu Ehren 80-jähriger Bewohner Madrids veranstaltet. Das Fest sollte zugleich den schlechten Ruf, den das Klima Madrids genießt, widerlegen. Den Vorsitz führte eine 103 Jahre alte Frau. Es soll festgestellt worden sein, daß in Madrid etwa 2000 Frauen und 1500 Männer leben, die das 80. Lebensjahr überschritten haben. — Der schlechte Ruf Madrids ist nicht ganz unbegründet. Wenn im Frühjahr, aber auch in anderen Jahreszeiten die Nordwinde von der Sierra Guadarama oder Sierra de Cerebos über die Hochebene von Madrid dahinfegen, dann sind plötzlich Temperaturstürze von 20 bis 25 Grad keine Seltenheit. Die gefürchtete Folge ist die in Madrid sehr häufige Lungentzündung.

Eisenbahnunglück in Südafrika. Ein von Johannesburg kommender Schnellzug ist in der Schlucht von Her River bei Worcester mit dem Speisewagen und 6 weiteren Wagen entgleist. Dabei brach ein Brand aus. 5 Reisende wurden getötet und 6 schwer, mehrere andere leicht verletzt. In derselben Stelle ist im Jahr 1914 ein Truppentransport verunglückt, wobei zahlreiche Menschen getötet wurden.

Laufen a. N., 4. Mai. Gutes Wachstum. Die sommerlich warmen Tage in dieser und der letzten Woche wirkten wahre Wunder im Wachstum unserer Kulturgewächse. Die Wiesen bedecken sich mit smaragdnen, üppigem Grün. Die Kariofiläden, auf denen bereits, namentlich in unseren warmen Sandböden, neue Kartoffeln zu keimen beginnen, werden nun, soweit dies nicht bereits geschehen ist, mit der Egge gestreift. Die Weinberge sind gepflügt und die Weinstöcke so ziemlich alle angebunden. Zurzeit wird der Boden vom Unkraut durch Fegen befreit. Die Ausichten sind in den Weinbergen bis jetzt recht günstig. Die Weinberge beginnen zu „grünen“. Die Obstbäume stehen in voller Blütenpracht und versprechen auch dieses Jahr wieder einen reich-n Ertrag. Freilich: Blüten kann man nicht moften.

Sichtenkern bei Löwenstein, 4. Mai, 60. Geburtstag. Am 23. April feierte der frühere Vorstand der Weinbau-Verforschungsanstalt Weinsberg, Professor Dr. Richard Meißner, der seit 1923 hier im Ruhestand lebt, seinen 60. Geburtstag. Professor Meißner stammt von Dessau, 1901 wurde er zum Vorstand einer bayerischen Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau bei Würzburg und im gleichen Jahr zum Vorstand der neugegründeten Weinbauversuchsanstalt in Weinsberg berufen. Große Verdienste erwarb er sich um die Bekämpfung der Krankheiten und Schädlinge der Rebe und vor allem um die Verbesserung der Kellereiwirtschaft, beginnend mit der Weinbereitung. Namentlich auch durch die Einführung der Reinhefe hat er bahnbrechend gewirkt.

Aria-Rad Fracht und Verpackungsfrei, Zollzahlung.

Einfache FAHRÄDER
M. 27, 32, 36, 40, 44, 48, 52, 56, 60, 64, 68, 72, 76, 80, 84, 88, 92, 96, 100, 104, 108, 112, 116, 120, 124, 128, 132, 136, 140, 144, 148, 152, 156, 160, 164, 168, 172, 176, 180, 184, 188, 192, 196, 200, 204, 208, 212, 216, 220, 224, 228, 232, 236, 240, 244, 248, 252, 256, 260, 264, 268, 272, 276, 280, 284, 288, 292, 296, 300, 304, 308, 312, 316, 320, 324, 328, 332, 336, 340, 344, 348, 352, 356, 360, 364, 368, 372, 376, 380, 384, 388, 392, 396, 400, 404, 408, 412, 416, 420, 424, 428, 432, 436, 440, 444, 448, 452, 456, 460, 464, 468, 472, 476, 480, 484, 488, 492, 496, 500, 504, 508, 512, 516, 520, 524, 528, 532, 536, 540, 544, 548, 552, 556, 560, 564, 568, 572, 576, 580, 584, 588, 592, 596, 600, 604, 608, 612, 616, 620, 624, 628, 632, 636, 640, 644, 648, 652, 656, 660, 664, 668, 672, 676, 680, 684, 688, 692, 696, 700, 704, 708, 712, 716, 720, 724, 728, 732, 736, 740, 744, 748, 752, 756, 760, 764, 768, 772, 776, 780, 784, 788, 792, 796, 800, 804, 808, 812, 816, 820, 824, 828, 832, 836, 840, 844, 848, 852, 856, 860, 864, 868, 872, 876, 880, 884, 888, 892, 896, 900, 904, 908, 912, 916, 920, 924, 928, 932, 936, 940, 944, 948, 952, 956, 960, 964, 968, 972, 976, 980, 984, 988, 992, 996, 1000.

Verheyen G. m. b. H. Frankfurt a. Main.

Sitzung des Gemeinderats am Dienstag den 8. Mai 1928, nachm. 2 Uhr.

- Tagesordnung:**
1. Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.
 2. Ortsbauverwaltung und Stadtbauplan.
 3. Hilfslehrstelle an der Realschule.
 4. Gewerbebeschule.
 5. Sonstiges.

Hypothekengelder!

Wir haben laufend Privatkapital in Posten von
500.- 1000.- 1500.- 2000.-
3000.- 4000.- 5000.- 10000.-
15-20000.- und bis 100000.-
und höher an pünktliche Zinszahlung
zu vergeben.

Alber & Co., G. m. b. H., Stuttgart
Friedrichstr. 60 — Telefon 221 49

Bekanntmachung.

Wegen Kanzleireinigung bleibt die Stadtpflege am Montag den 7. Mai 1928 geschlossen.

Wildbad den 5. Mai 1928. Stadtpflege.

Güddeutscher Fußball- u. Leichtathletik-Verband Kreis Pforzheim.

Morgen Sonntag finden hier auf dem neuen Sportplatz **leichtathletisch. Wettkämpfe** statt und wird zu zahlreichem Besuch eingeladen. Beginn 8.30 Uhr vormittags und 2.30 Uhr nachm. Der Kreisauschuß.

Märkte

Pforzheim, 3. Mai, Schlachtlehmarkt. Auftrieb: 1 Ochse, 1 Kuh, 4 Rinder, 1 Farris, 53 Kälber, 11 Schafe, 19 Schweine. Preise: Kälber 1. 80—84, 3. 75—78 M der Zentner.

Bretten, 2. Mai, Viehmarkt. Angetrieben wurden Ochsen 4, Kühe 123, Rinder 72, Kälber 38, Pferde 13. Es kosteten: Ochsen 600—650, Rindfleisch 400—500, Rinder einschl. Kalbinnen 400—550, Jungkinder 170—250 M. Kälber Lebendgewicht Pfund 70—80 Pf. Pferde wurden keine verkauft. Tendenz des Marktes: fallend, Lieberstand.

Viehpreise, Crailsheim: Kühe 430—450, Rinder 170—450, — Göttingen. Großvieh 500—700, Schmalvieh 200—500. — Mönningen: Ochsen 335—500, Farris 300—612, Kühe 190—620, Kälber 303—610, Jungvieh 153—307. — Reutlingen: Ochsen 600 bis 950, Kühe 300—640, Kalbinnen 480—750, Rinder 400—480, Jungvieh 200—450. — Sulz a. N.: Halbjährige Rinder 150—220, einjährige Rinder 280—350, Kalbinnen 400—650, Kühe 500—700, Wurfkühe 180—300, Ochsen 600—750. — Blaufelden: Farris 290 bis 335, Kühe 280—550, Kalben 270—620, Jungvieh 145—258. — Gingen a. Br.: Ochsen 610—720, Stiere 190—430, Kühe 420 bis 580, Kalben 400—600, Jungvieh 160—390, Farris 230—440. — Würzburg: Kühe 400—500, Kalben 450—550, Arbeitsstiere 420 bis 550, Jungvieh 220—350 M.

Sprechsaal.

Für die unter dieser Rubrik stehenden Einwendungen übernimmt die Redaktion nur die vorgelegte Beantwortung.

Die gewünschte Antwort. Auf die Gegenfrage des Herrn Stadtbaumeister Winkler kann ich nur mitteilen, daß ich vor größeren Arbeiten, wie z. B. die Wasserleitung auf den Sommerberg, nicht zurücksprechen würde, nur erfordert solch ein Geschäft viel zu gehen, und wollen meine Fäße nicht mehr recht mittun. Schon vor 34 Jahren haben wir für unsere Stadtgemeinde größere private Bauten (wie Fassung der Röhrenquelle mit Wasserbehälter sowie Gasometer usw.), zur vollen Zufriedenheit ausgeführt. Auch an der rechten Verteilung der Arbeiten durch den verehrl. Gemeinderat habe ich noch nie gemweifelt, aber wenn die Geschäfte vorher schon vergeben sind, ist nicht mehr gut verteilbar. Zum Schluß möchte ich noch mitteilen, daß ich jetzt auch deshalb am liebsten kleine Geschäfte übernehme, weil die Abrechnungen bei größeren Geschäften (siehe Latzenbergstr.) zu viel Zeit beanspruchen. Die Arbeiten bei der Ausführung derselben sind durch verschiedene Zwischenfälle sehr in die Länge gezogen worden, aber die Abrechnung dauert noch länger.

Robert Krauß, Maurermeister.

Esst Klostersenf zu Fleisch u. Wurst! Man achte auf die echte Marke.

Modehaus Handschuhe
Fritz Schumacher Strümpfe
Pforzheim, Leopoldstr. 1 Seidenwäsche
Handarbeiten Pullover

Musikhaus Griessmayer
Tel. 1058 Pforzheim Westliche 9
Altbekannte Bezugsquelle
für alle Musik-Instrumente

Gummi Spezialgeschäft Kinder- und Krankenpflege
Josef Bamb Alle technischen Gummiwaren
Spezialität:
Pforzheim, Baumstraße 11 Gartenfläuche

Ev. Gottesdienst. Sonntag Cantate, 6. Mai. 9 1/2 Uhr Predigt. Stadtpfarrer Vorster. — 10 1/2 Uhr Kindergottesdienst. — 1 Uhr Christenlehre (Töchter), derselbe. — Die Bibelstunde fällt aus.

Donnerstag, den 10. Mai, 4 Uhr nachm., Wohngottesdienst im Katharinenstift, Stadtpfarrer Dr. Federlin.

Kath. Gottesdienst. 4. Sonntag n. Ostem (Cantate). 7 Uhr Frühmesse. — 9 Uhr Predigt und Amt. — 2 Uhr Andacht, hernach Mitterverein. — Werktags: 7 Uhr hl. Messe, Donnerstag ausgenommen. Dienstag und Freitag abend 6 1/2 Uhr Maiandacht. — Beichte: Samstag nachmittag von 4 Uhr an durch einen fremden Geistlichen, Sonntag und werktags vor der hl. Messe. — Kommunion: Sonntag und werktags bei der hl. Messe; Donnerstag 6 1/2 Uhr.

NSU 6 PS. 3 Gang-Getriebe 840 Mk. ab Lager lieferbar.

Vertreter für Wildbad u. Umg.:
Karl Tubach jun.
Telephon 237.

Ratten und Mäuse Wanzen u. Motten Käfer etc. samt Brut beseitigt rationell.

A. & K. Helfer, Desinfektions-Anstalt, Pforzheim, Götterstraße 21, Fernspr. 1923.
Musterpflichtige neuzeitliche Bettfedernreinigung — Sämtl. Baumschädling-Bekämpfungsmittel. — Anfragen befördert die Tagblattgeschäftsstelle

Erstes Pforzheimer Schürzenhaus
Ecke Westliche Karl-Friedrichstraße und Blumenstraße, empfiehlt **Schürzen jeder Art** bei bekannt guten Qualitäten zu billigsten Preisen

Damen-Strümpfe (Bemberg-Seide)
in nur erstklassiger Qualität äußerst billig

PARK-VILLA
Morgen Sonntag
Wirtschafts-Eröffnung
wozu höflichst einladet
Franz Bopp

**Männer und Frauen!
Arbeiter, Angestellte, Beamte!**
Der Wahlkampf beginnt

Morgen Samstag den 5. Mai 1928, abends 8 Uhr findet in den Wirtschaftsräumen der „Alten Linde“

eine **Wahlversammlung** statt.

Referent: Landtagsabgeordneter
Dr. Schuhmacher = Stuttgart.

Thema:
Die Aufgaben des deutschen Volkes am 20. Mai.
Befucht in Massen diese Wahlversammlung.
Sozialdem. Partei, Bezirksverein Neuenbürg.

**Geschäfts-Eröffnung
und -Empfehlung!**

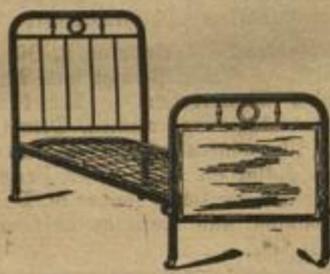
Meiner werten Kundschaft sowie dem titl. Publikum von Wildbad und Umgebung die höfll. Mitteilung, daß ich ab heute im Hause des **Herrn Karl Koch** (Ecke Straubenberg- und Ludwig-Seeger-Straße) ein

Friseurgeschäft

eröffnet habe. Ich werde bestrebt sein, meine Kundschaft stets aufs aufmerksamste zu bedienen, und bitte höfll. um gefll. Unterstützung. Hochachtungsvoll

Martin Schlegel

Wo soll ich meine Betten kaufen



Bettstellen Marke Arnold, bestes deutsches Fabrikat

19.75, 23.—, 28.—, 31.50 usw.

Matratzen 3teilig, mit Keil in Wolle

34.—, 38.—, 45.—, 50.— usw.

Matratzen garantiert la. Java-Kapok

90.—, 100.—, 110.—, 120.—

Federbetten sowie Bettfedern, Kissen gefüllt

9.50, 13.—, 18.—, 22.—

Deckbetten gefüllt

29.50, 36.—, 45.—, 54.—

Bettwäsche Kissen — Haipiel — Betttücher fertig genähte Bezüge

5.95, 6.50, 7.50, 10.—, 12.—

Steppdecken Schlafdecken Reform-Unterbetten

Bettenhaus L. & M. Klein

Telephon 4306 **PFORZHEIM** Schlossberg 11

Wir übernehmen die Lieferung für Hotels u. Pensionen

Trefzger-Möbel

Solide Möbel

in größter Auswahl zu sehr niedrigen Preisen
Die Fabrik verkauft **direkt an Private**

Ausstellung:
Pforzheim Schlossberg 19

Karlsruhe, Mannheim, Pforzheim, Freiburg
Konstanz, Rastatt, Frankfurt a. M., Stuttgart

SÜDDEUTSCHE MÖBEL-INDUSTRIE
GEBR. TREFZGER, G. M. B. H., RASTATT

500 Arbeiter u. Angestellte

Trefzger-Möbel

Villa Mathilde
Morgen Sonntag
Saison-Eröffnung

Großer Verdienst

durch Erhöhung des Umsatzes ohne Festlegung von Kapital bietet sich Inhabern von Zug-, Modewaren- und Hand- arbeitsgeschäften in lebhaften Geschäftsstraßen durch **Übernahme des kommissionsweisen Verkaufs** der Fabrikate einer weltbekannten Fabrik für Korsetts, Wäsche, Strümpfe, Schläpfer und alle Artikel der Damen- unterbekleidung gegen sehr hohe Provision, evtl. nur für die Saison. — Angebote unter Z. S. 14571 befördert Rudolf Rosse, Berlin SW. 19.

Wer gute, elegante, passende und preiswerte

SCHUHE

will, kauft die führende Qualitätsmarke „Mercedes“ zu den von der Fabrik vorgeschriebenen Verkaufspreisen.

Alleinverkauf für Wildbad und Umgebung:

**Mercedes-Schuhhaus
Bott-Seydelmann**



W.V.W.

Montag den 7. Mai, nachmittags 4 1/2 Uhr, Hotel Post.

Wichtig!
Vortrag des Herrn Direktor van der Hoop aus Holland.

Blanke Möbel

immer nur durch
**„KIWAL“-
Möbelputz.**
Flasche 1.—, Doppelfl. 1.50.
W. Bohnenberger
Eberhard-Drogerie
R. Treiber
Calmbach, Drogerie Barth.

Hausverkauf

Setze meine Villa Lannenburg dem Verkauf aus und kann jederzeit ein Kauf abgeschlossen werden.

G. Faas.

Vor und nach dem Spiel stets ein bewährtes Mineralwasser



**Teinacher
Kirschquelle-Sprudel
Ueberkinger-Sprudel**

erhöht Gesundheit schafft neues Leben

Vertreter: Karl Tubach, Mineralwasser, Tel. 62, Enztastraße

Suche auf 1. Mai 1929 oder auch früher für meinen Geschäftsbetrieb geeignete Ladenräume zu mieten.

Gefl. Offerten an
Adolf Stern — Haus für Bekleidung.

Für den großen Frühjahrs-Hausputz

empfehle **sämtliche Bürstenwaren für Haus und Küche**

in bekannt guten Qualitäten zu allerbilligsten Preisen!
Spezialität: **Bohnerbürsten**



In allen Größen und Preislagen!
Reparaturen prompt und billig!

Bürstenfabrik Joh. Königer

Enzstraße 19 (neben Delffs Buchhandlung) Tel. 1436

Visitkarten

liefert in kürzester Frist die Buchdruckerei ds. Bl.

Auto-Vermietung.

Der geehrten Einwohnerschaft zur gefälligen Kenntnismahme, daß ich ab heute meinen eleganten Wagen, offen wie geschlossen, für sämtliche Reisezwecke zur Verfügung stelle. **Zuverlässigste Führung! Billigste Berechnung!**

Ernst Schmollinger
Chausseur **Villa Luise**